



**Modulhandbuch**  
**für den Studiengang**  
**Master of Education Lehramt an berufsbildenden Schulen**

**Profil Gesundheits- und Pflegepädagogik**

**Studienbereich**  
**Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege**

in der Fassung vom 01.04.2022

---

## **Profilschwerpunkt Gesundheits- und Pflegepädagogik**

### **Berufliche Fachrichtung Gesundheit- und Pflege**

Die **Qualifikationsziele des Studiengangskonzepts** (berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen) sind:

- Arbeits- und Geschäftsprozesse des Berufsfelds Gesundheit und Pflege unter Anwendung fachlichen Wissens beschreiben, analysieren und strukturieren,
- Lesen, Verstehen und Interpretieren gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Fachtexte in deutscher und englischer Sprache,
- kritisches Hinterfragen gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Methodik sowie Einschätzung der Tragfähigkeit und Reichweite der Ergebnisse sowohl in der disziplinären als auch in der interdisziplinären Forschung,
- Entwickeln eines vertieften Verständnisses für das gesundheitsbewusste bzw. pflegerische Handeln in einer entgrenzten Arbeits- und Berufswelt sowie für die mit diesen äußeren Rahmenbedingungen zusammenhängenden Notwendigkeit der Förderung des lebenslangen Lernens unter besonderer Beachtung der Perspektive der Berufstätigen einerseits und der der Patienten/Klienten andererseits,
- Felder des Lehrerhandelns erläutern und in ihrer Bedeutung für berufliche Bildungsgänge reflektieren,
- gesundheits- und pflegewissenschaftliche Sachverhalte im Spannungsfeld von Arbeit, Gesundheit und Gesellschaft reflektieren und bewerten sowie adressatengerecht aufarbeiten und vermitteln,
- Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse und methodischer Kompetenzen für die Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts an berufsbildenden Schulen im Bereich Gesundheit und Pflege unter Berücksichtigung von Fragen der Diversität, Inklusion, Transkulturalität und Digitalisierung,
- Orientierung am Lernenden und dessen Förderung und Qualifizierung,
- Organisation des Lernens im Kontext schulischer bzw. organisationaler Bedingungen, z.B. durch kooperatives und sozialverantwortliches Lehrerhandeln, sowie Relevanzbeimessung der Funktion der beruflichen Ausbildung und dessen Bedeutung für die Integration des Einzelnen in die Kultur und die Gesellschaft, z.B. durch Erwerb sozialkommunikativer Kompetenzen,
- überfachliche Kompetenzen hinsichtlich einer wissenschaftlichen Befähigung; der Befähigung, eine qualifizierte Erwerbsarbeit aufzunehmen, sowie die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung.

Das Studienkonzept orientiert sich an den einschlägigen Rahmenvereinbarungen der Kultusministerkonferenz und bereitet insbesondere auf folgende Tätigkeitsfelder vor:

- Unterrichtstätigkeiten als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen und an staatlichen Bildungsgängen zur Aufstiegsfortbildung,
  - Unterrichtstätigkeiten als Lehrkraft in Bildungsgängen zur beruflichen Weiterbildung,
  - wissenschaftliche Mitarbeit an Hochschulen, Forschungsinstituten, Berufsbildungsinstitutionen,
  - Beratungs- und Entwicklungstätigkeiten in der Lehrmittelbranche (Lehrbücher, technische Dokumentationen, Experimentiersysteme, Laborkonzeptionen u. a. m.) unter Einschluss neuer Medien,
  - Aufgaben im Bereich der Berufsbildungsforschung.
-

## Berufliche Fachrichtung: Gesundheit und Pflege

<b><i>Fachwissenschaft: Evidenzbasierte Praxis in den Gesundheits- und Pflegeberufen</i></b>				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1-2	2x2 SWS	Pflicht- modul	10	(300) davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsdauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	Schriftliche Hausarbeit	Seminar	Professur Berufliche Didaktik personen- bezogener Berufe

<b>Kompetenzen</b>
<p><b>Fachkompetenzen</b></p> <p><b><i>Wissen</i></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertieftes gesundheits- und pflegewissenschaftliches Wissen,</li> <li>• nennen den aktuellen Stand und verschiedene Perspektiven von gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Forschungsfeldern,</li> <li>• verfügen über vertieftes Wissen zur Evidenzbasierung und deren Relevanz für die Gesundheits- und Pflegeberufe,</li> <li>• verfügen über vertieftes Wissen zu den Themenfeldern Diversität, Inklusion und Transkulturalität im Kontext von Gesundheit und Pflege,</li> <li>• verfügen über Wissen zur Methodologie qualitativer und quantitativer Gesundheits- und Pflegeforschung sowie zu Methoden der qualitativen oder quantitativen Gesundheits- und Pflegeforschung.</li> </ul> <p><b><i>Fertigkeiten</i></b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berufsfeldtypische Handlungsszenarien in Gesundheit und Pflege theoriegeleitet zu analysieren und zu interpretieren,</li> <li>• gesundheits- und pflegewissenschaftliche Sachverhalte im Spannungsfeld von Arbeit, Gesundheit und Gesellschaft (z.B. Alter/Altern, Diversität) zu reflektieren und zu bewerten,</li> </ul>

- sich mit gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden qualitativen oder quantitativen Methodik auseinandersetzen sowie ihre Tragfähigkeit und Reichweite sowohl in der disziplinären als auch in der interdisziplinären Forschung zu beurteilen,
- Forschungsdesigns für konkrete Problemstellungen in der Praxis unter Einbezug geeigneter Forschungsmethoden (Datenerhebung und Datenauswertung) zu entwickeln und Methoden der Datenerhebung anzuwenden,
- gesundheits- und pflegewissenschaftliche Fachtexte in deutscher und englischer Sprache zu verstehen, zu interpretieren und vor dem Hintergrund ihrer Relevanz für die eigene berufliche Tätigkeit zu reflektieren.

### Personale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage,

- die gesellschaftliche Bedeutung gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Zusammenhänge zu analysieren,
- auch komplexe fachliche Zusammenhänge adressatengerecht aufzubereiten, schriftlich und mündlich zu präsentieren und zu diskutieren,
- eigene fachwissenschaftliche Schwerpunktsetzungen vorzunehmen,
- sich entsprechend einer Stärken-Schwächen-Analyse hinsichtlich des eigenen gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Wissensstandes eigene Lern- und Arbeitsziele zu setzen, zu reflektieren, zu bewerten.

### Lehrinhalte

- evidenzbasierte Praxis in Gesundheits- und Pflegeberufen
- Methodologie der qualitativen und quantitativen Forschung, inkl. Gütekriterien
- Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Forschung
- Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Gesundheitsforschung und in der Pflegeforschung zu ausgewählten Themenbereichen
- Transfermöglichkeiten gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die beruflichen Handlungsfelder der Gesundheits- und Pflegeberufe
- interprofessionelle und interkulturelle Zusammenarbeit

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Gesundheitsversorgungsforschung	2 (S)
N.N.	Diversität im Kontext gesundheitsbezogener Fragestellungen	2 (S)
N.N.	Pflegeforschung und evidenzbasierte Pflegepraxis	2 (S)
N.N.	Alter/Alterungsprozesse und transkulturelle Dimensionen der Gesundheit	2 (S)

***Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege***

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	2x2 SWS	Pflichtmodul	10	(300) davon 56-70 Präsenzstudium, 230-244 Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	Mündliche Prüfung	Vorlesung, Seminar, Tutorium	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

**Kompetenzen**

**Fachkompetenzen**

***Wissen***

Die Studierenden

- beschreiben, analysieren und bewerten Arbeits- und Geschäftsprozesse sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Gesundheits- und Pflegeberufen unter Anwendung professionstheoretischen Wissens,
- erläutern die Professionalisierung der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege,
- erläutern professionelles Lehrerhandeln und beurteilen dieses hinsichtlich der Bedeutung für berufliche Bildungsgänge,
- beschreiben Ausbildungs- und Prüfungsstrukturen gesundheits- und pflegespezifischer Bildungsgänge,
- beschreiben das Ganzheitliche Qualitätsmanagement (GQM) an berufsbildenden Schulen,
- nennen Möglichkeiten professioneller Unterstützung (z.B. Arbeit im Bildungsgangteam, Lehrerkonferenz, Fallkonferenz, Supervision).

***Fertigkeiten***

Die Studierenden

- bewerten vorliegende Lernfelder, Lernsituationen und Schulcurricula unter Anwendung gesundheits- und pflegedidaktischen Wissens,

- entwickeln theoriegeleitet und wissenschaftlich fundiert Lernsituationen auf der Grundlage gesundheits- und pflegedidaktischer Modelle sowie handlungsorientierter Methoden für den Einsatz in Bildungsgängen ihres Berufsfelds,
- bereiten komplexe fachwissenschaftliche Inhalte adressatengerecht und fachdidaktisch sinnvoll auf bzw. reduzieren diese entsprechend den fachdidaktischen Grundsätzen,
- erläutern die Besonderheiten der Methodik und des Medieneinsatzes, insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung der Berufswelt (Gesundheits- und Pflegeberufe; Lehrerberuf),
- erläutern die verschiedenen prinzipiellen Erkenntniswege und setzen diese in der Gestaltung von Lernsituationen um,
- erläutern einschlägige Formen der Kompetenzmessung/kompetenzorientierten Lernerfolgskontrolle.

### **Personale Kompetenz**

#### Die Studierenden

- reflektieren und begründen ihre Rolle als Lehrkraft hinsichtlich gesellschaftlicher Bedeutung,
- bereiten ausgewählte Aspekte aus Berufsbildung, Berufsarbeit und beruflicher Bildungspolitik in Bezug auf Gesundheits- und Pflegeberufe adressatengerecht auf und präsentieren diese,
- planen, realisieren und evaluieren eigene Lern- und Arbeitsziele,
- reflektieren vor dem Hintergrund der Anforderungen an die Lehrtätigkeit an berufsbildenden Schulen die eigene Gesundheitsförderung (z.B. durch Stressmanagement) und integrieren sie handlungsschematisch in den Berufsalltag.

## **Lehrinhalte**

### *Vorlesung*

In der Veranstaltung wird eine enge Verknüpfung zwischen theoretischen Konzepten, Ansätzen und Theorien der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe auf Makroebene, Mesoebene und Mikroebene entwickelt. Im Speziellen konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Vermittlung von fachdidaktischen Grundlagen:

- berufliche Didaktik personenbezogener Berufe im Funktionssystem Wissenschaft,
- Berufsgenese und Berufsentwicklung personenbezogener Berufe (einschließlich des Lehrerberufs für personenbezogene Fachrichtungen) unter professionstheoretischer Perspektive,
- Curriculumentwicklung für personenbezogene Berufe,
- pflegedidaktische Modelle als Orientierungsrahmen einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Bildungsbegriff und Kompetenzbegriff in der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Struktur der Ausbildungen und Prüfungen in personenbezogenen Berufen,
- pädagogisch-professionelle Durchführung und Nachbereitung von Lehr-Lern-Situationen.

*Seminar*

In dieser Lehrveranstaltung wird der Prozess der curricularen Arbeit für gesundheits- und pflegespezifische Bildungsgänge von der Makroebene zur Mesoebene thematisiert. Hierbei werden gesundheits- und pflegedidaktische Grundsätze einerseits und Methoden der qualitativen Sozialforschung für Fallanalyse und Generierung beruflicher Situationen berücksichtigt.

- Konkretisierung fachdidaktischer Grundlagen für gesundheits- und pflegespezifische Bildungsgänge
- Generierung von beruflichen Situationen aus Datenmaterial qualitativer Forschung für die Entwicklung von Lernsituationen
- Konzepte der Handlungs-, Fall- und Subjektorientierung
- didaktische Aufbereitung von fachwissenschaftlichen Inhalten
- didaktische Analysen und didaktische Reduktion an Beispielen

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	2 (VL)
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fallorientierte Didaktik für Gesundheits- und Pflegeberufe	2 (S)
N.N.	Tutorien (optional)	1

---

***Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege***

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
3-4	2x2 SWS Seminar, 4 SWS Schulpraktische Studien	Pflichtmodul	10	(300) davon 112 Präsenzstudium, 188 Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Vorlesung Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	Schriftliche Hausarbeit	Seminar, Schulpraktische Studien	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

**Kompetenzen**

**Fachkompetenzen**

***Wissen***

Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen

- über ausgesuchte gesundheits- und pflegedidaktische Theorien, Modelle und Methoden der Unterrichtsanalyse, -planung und -gestaltung, -reflexion und -nachbereitung,
- zum Medieneinsatz im Unterricht unter Berücksichtigung der Spezifika in der Ausbildung der Gesundheits- und Pflegeberufe,
- zum evidenzbasierten Unterrichten.

***Fertigkeiten***

Die Studierenden

- beobachten, planen, realisieren und reflektieren Unterricht an berufsbildenden Schulen in gesundheits- und pflegespezifischen Bildungsgängen auf der Grundlage konkreter curricularer Vorgaben (Rahmenlehrplan; Rahmenrichtlinien; Richtlinien, Grundsätze, Anregungen; Lernfelder; didaktische Jahresplanung, Schulcurriculum) unter Einbezug fachdidaktischer Kenntnisse und Nutzung adäquater Methoden,



- verbinden erworbene fachwissenschaftliche und –didaktische theoretische Grundlagen mit praxisorientierten Umsetzungsstrategien,
- bereiten gesundheits- und pflegewissenschaftliche Sachverhalte adressatengerecht vor dem Hintergrund von Diversität und Inklusion auf und vermitteln diese im Unterricht (z.B. Förderdiagnostik, Förderkonzepte),
- analysieren Unterrichtsphänomene mithilfe des Konzepts *Evidence based Teaching*,
- erforschen auf der Basis verschiedener gesundheits- und pflegedidaktischer Theorien und unter Zuhilfenahme qualitativer oder quantitativer Forschungsmethoden Schul- und Unterrichtssituationen.

### Personale Kompetenz

Die Studierenden

- beschreiben, bewerten und gestalten Schüler–Schüler–Interaktionen und Schüler–Lehrer–Interaktionen,
- bringen sich teamorientiert in unterschiedlichen Handlungsfeldern in die Lehreraufgabe einer berufsbildenden Schule ein und übernehmen hier Mitverantwortung für die pädagogische Gestaltung des Unterrichts und für die Ausgestaltung des Schullebens,
- reflektieren auf der Grundlage eigener schulpraktischer Erfahrungen ihre Studien- und Berufsmotivation sowie Berufsentscheidung,
- reflektieren das eigene Lehrerhandeln und leiten aus den gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung ihres Handelns ab.

### Lehrinhalte

- theoriegeleitete Entwicklung eigener Unterrichtskonzepte auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars
- Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche
- Überblick über die vielfältigen Lehreraufgaben
- Überblick verschiedener Bildungsgänge/Ausbildungsformen
- Hospitationen beim Betreuungslehrer und bei Fachkollegen
- Methoden zur Analyse und Reflexion eigenen und fremden Lehrerhandelns
- fachdidaktische Schul- und Unterrichtsforschung

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung	4 (P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum	2 (S)
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung	2 (S)



## **Modulhandbuch**

### **für den Studiengang**

**Master of Education Lehramt an berufsbildenden Schulen**

**Profil Gesundheits- und Pflegepädagogik**

### **Studienbereich**

**Berufliche Fachrichtung Pflege**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Gesundheit**

in der Fassung vom 01.04.2022

---

## Profilschwerpunkt Gesundheits- und Pflegepädagogik

### **Berufliche Fachrichtung Pflege in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Gesundheit**

Die **Qualifikationsziele des Studiengangskonzepts** (berufliche Fachrichtung Pflege und berufliche Fachrichtung Gesundheit im Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen) sind:

- Arbeits- und Geschäftsprozesse des Berufsfelds Gesundheit und Pflege unter Anwendung fachlichen Wissens beschreiben, analysieren und strukturieren,
- Lesen, Verstehen und Interpretieren gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Fachtexte in deutscher und englischer Sprache,
- kritisches Hinterfragen gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Methodik sowie Einschätzung der Tragfähigkeit und Reichweite der Ergebnisse sowohl in der disziplinären als auch in der interdisziplinären Forschung,
- Entwickeln eines vertieften Verständnisses für das gesundheitsbewusste bzw. pflegerische Handeln in einer entgrenzten Arbeits- und Berufswelt sowie für die mit diesen äußeren Rahmenbedingungen zusammenhängenden Notwendigkeit der Förderung des lebenslangen Lernens unter besonderer Beachtung der Perspektive der Berufstätigen einerseits und der der Patienten/Klienten andererseits,
- Felder des Lehrerhandelns erläutern und in ihrer Bedeutung für berufliche Bildungsgänge reflektieren,
- gesundheits- und pflegewissenschaftliche Sachverhalte im Spannungsfeld von Arbeit, Gesundheit und Gesellschaft reflektieren und bewerten sowie adressatengerecht aufarbeiten und vermitteln,
- Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse und methodischer Kompetenzen für die Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts an berufsbildenden Schulen im Bereich Gesundheit und Pflege unter Berücksichtigung von Fragen der Diversität, Inklusion, Transkulturalität und Digitalisierung,
- Orientierung am Lernenden und dessen Förderung und Qualifizierung,
- Organisation des Lernens im Kontext schulischer bzw. organisationaler Bedingungen, z.B. durch kooperatives und sozialverantwortliches Lehrerhandeln, sowie Relevanzbeimessung der Funktion der beruflichen Ausbildung und dessen Bedeutung für die Integration des Einzelnen in die Kultur und die Gesellschaft, z.B. durch Erwerb sozialkommunikativer Kompetenzen,
- überfachliche Kompetenzen hinsichtlich einer wissenschaftlichen Befähigung; der Befähigung, eine qualifizierte Erwerbsarbeit aufzunehmen, sowie die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung.

Das Studienkonzept orientiert sich an den einschlägigen Rahmenvereinbarungen der Kultusministerkonferenz und bereitet insbesondere auf folgende Tätigkeitsfelder vor:

- Unterrichtstätigkeiten als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen und an staatlichen Bildungsgängen zur Aufstiegsfortbildung,
  - Unterrichtstätigkeiten als Lehrkraft in Bildungsgängen zur beruflichen Weiterbildung,
  - wissenschaftliche Mitarbeit an Hochschulen, Forschungsinstituten, Berufsbildungsinstitutionen,
  - Beratungs- und Entwicklungstätigkeiten in der Lehrmittelbranche (Lehrbücher, technische Dokumentationen, Experimentiersysteme, Laborkonzeptionen u. a. m.) unter Einschluss neuer Medien,
  - Aufgaben im Bereich der Berufsbildungsforschung.
-

## Berufliche Fachrichtung Pflege

<i>Pflegewissenschaft</i>				
Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
4	2 SWS	Pflichtmodul	5	(150) davon 28 Präsenzstudium, 122 Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Pflege	Schriftliche Hausarbeit	Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

Kompetenzen
<p><b>Fachkompetenzen</b></p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertieftes pflegewissenschaftliches Wissen,</li> <li>• nennen den aktuellen Stand und verschiedene Perspektiven von pflegewissenschaftlichen Forschungsfeldern,</li> <li>• verfügen über vertieftes Wissen zur Evidenzbasierung und deren Relevanz für Pflegeberufe,</li> <li>• verfügen über Wissen zur Methodologie qualitativer oder quantitativer Pflegeforschung sowie zu Methoden der qualitativen oder quantitativen Pflegeforschung.</li> </ul> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berufsfeldtypische Handlungsszenarien in Gesundheit und Pflege theoriegeleitet zu analysieren und zu interpretieren,</li> <li>• pflegewissenschaftliche Sachverhalte im Spannungsfeld von Arbeit, Gesundheit und Gesellschaft zu reflektieren und zu bewerten,</li> <li>• sich mit pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden qualitativen oder quantitativen Methodik auseinanderzusetzen sowie ihre Tragfähigkeit und Reichweite sowohl in der disziplinären als auch in der interdisziplinären Forschung zu beurteilen,</li> </ul>

- Forschungsdesigns für konkrete Problemstellungen in der Praxis unter Einbezug geeigneter Forschungsmethoden (Datenerhebung und Datenauswertung) zu entwickeln und Methoden der Datenerhebung anzuwenden,
- pflegewissenschaftliche Fachtexte in deutscher und englischer Sprache zu verstehen, zu interpretieren und vor dem Hintergrund ihrer Relevanz für die eigene berufliche Tätigkeit zu reflektieren.

**Personale Kompetenz**

Die Studierenden sind in der Lage,

- die gesellschaftliche Bedeutung pflegewissenschaftlicher Zusammenhänge zu analysieren,
- auch komplexe fachliche Zusammenhänge adressatengerecht aufzubereiten, schriftlich und mündlich zu präsentieren und zu diskutieren,
- eigene fachwissenschaftliche Schwerpunktsetzungen vorzunehmen,
- sich entsprechend einer Stärken-Schwächen-Analyse hinsichtlich des eigenen pflegewissenschaftlichen Wissensstandes eigene Lern- und Arbeitsziele zu setzen, zu reflektieren, zu bewerten.

**Lehrinhalte**

- Evidenzbasierte Pflegepraxis (*Evidence based Nursing*)
- Methodologie qualitativer und quantitativer Forschung, inkl. Gütekriterien
- Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der pflegewissenschaftlichen Forschung
- Stand der pflegewissenschaftlichen Forschung zu ausgewählten Themenbereichen
- Transfermöglichkeiten pflegewissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die beruflichen Handlungsfelder der Pflegeberufe

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Pflegeforschung und evidenzbasierte Pflegepraxis	2 (S)

<b><i>Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege</i></b>				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1-2	2x2 SWS	Pflichtmodul	10	(300) davon 56-70 Präsenzstudium, 230-244 Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
keine	Berufliche Fachrichtung Pflege	Mündliche Prüfung	Vorlesung, Seminar, Tutorium	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

<b>Kompetenzen</b>
<p><b>Fachkompetenzen</b></p> <p><b><i>Wissen</i></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, analysieren und bewerten Ausbildungs- und Prüfungsstrukturen, Arbeits- und Geschäftsprozesse sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Gesundheits- und Pflegeberufen unter Anwendung fachlichen Wissens,</li> <li>• erläutern Felder des Lehrerhandelns und beurteilen diese hinsichtlich ihrer Bedeutung für berufliche Bildungsgänge,</li> <li>• beschreiben das Ganzheitliche Qualitätsmanagement (GQM) an berufsbildenden Schulen,</li> <li>• nennen Möglichkeiten professioneller Unterstützung (z.B. Lehrerkonferenz, Fallkonferenz, Supervision).</li> </ul> <p><b><i>Fertigkeiten</i></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln theoriegeleitet Unterrichtskonzepte auf der Grundlage handlungsorientierter Methoden für den Einsatz in Bildungsgängen ihres Berufsfelds,</li> <li>• bereiten komplexe fachwissenschaftliche Inhalte adressatengerecht und fachdidaktisch sinnvoll auf bzw. reduzieren diese entsprechend fachdidaktischen Grundsätzen,</li> <li>• erproben und bewerten eigene Unterrichtskonzepte innerhalb schulpraktischer Übungen,</li> <li>• erläutern die Besonderheiten der Methodik und des Medieneinsatzes, insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung der Berufswelt (Gesundheits- und Pflegeberufe; Lehrerberuf) und setzen diese adressatengerecht ein,</li> </ul>

- erläutern die verschiedenen prinzipiellen Erkenntniswege und setzen diese in der Unterrichtsgestaltung um,
- erläutern einschlägige Formen der Kompetenzmessung/kompetenzorientierte Lern-erfolgskontrollen.

### **Personale Kompetenz**

#### Die Studierenden

- reflektieren und begründen ihre Rolle als Lehrkraft hinsichtlich derer gesellschaftlicher Bedeutung,
- bereiten ausgewählte Aspekte aus Berufsbildung, Berufsarbeit und beruflicher Bildungspolitik in Bezug auf Pflegeberufe adressatengerecht auf und präsentieren diese,
- planen, realisieren und evaluieren eigene Lern- und Arbeitsziele,
- reflektieren vor dem Hintergrund der Anforderungen an die Lehrtätigkeit an berufsbildenden Schulen die eigene Gesundheitsförderung (z.B. durch Stressmanagement) und integrieren sie handlungsschematisch in den Berufsalltag.

## **Lehrinhalte**

### *Vorlesung*

In der Veranstaltung wird eine enge Verknüpfung zwischen theoretischen Konzepten, Ansätzen und Theorien der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe auf Makroebene, Mesoebene und Mikroebene entwickelt. Im Speziellen konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Vermittlung von fachdidaktischen Grundlagen:

- berufliche Didaktik personenbezogener Berufe im Funktionssystem Wissenschaft,
- Berufsgenese und Berufsentwicklung personenbezogener Berufe (einschließlich des Lehrerberufs für personenbezogene Fachrichtungen) unter professionstheoretischer Perspektive,
- Curriculumentwicklung für personenbezogene Berufe,
- pflegedidaktische Modelle als Orientierungsrahmen einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Bildungsbegriff und Kompetenzbegriff in der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Struktur der Ausbildungen und Prüfungen in personenbezogenen Berufen,
- pädagogisch-professionelle Durchführung und Nachbereitung von Lehr-Lern-Situationen.

### *Seminar*

In dieser Lehrveranstaltung wird der Prozess der curricularen Arbeit für gesundheits- und pflegespezifische Bildungsgänge von der Makroebene zur Mesoebene thematisiert. Hierbei werden gesundheits- und pflegedidaktische Grundsätze einerseits und Methoden der qualitativen Sozialforschung für Fallanalyse und Generierung beruflicher Situationen berücksichtigt.

- Konkretisierung fachdidaktischer Grundlagen für gesundheits- und pflegespezifische Bildungsgänge
-

- Generierung von beruflichen Situationen aus Datenmaterial qualitativer Forschung für die Entwicklung von Lernsituationen
- Konzepte der Handlungs-, Fall- und Subjektorientierung
- didaktische Aufbereitung von fachwissenschaftlichen Inhalten
- didaktische Analysen und didaktische Reduktion an Beispielen

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	2 (VL)
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fallorientierte Didaktik für Gesundheits- und Pflegeberufe	2 (S)
N.N.	Tutorium (optional)	1

---



<b><i>Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Pflege</i></b>				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
2-3	2x2 SWS Seminar, 4 SWS Schulpraktische Studien	Pflichtmodul	<b>10</b>	(300) davon 112 Präsenzstudium, 188 Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform/Prüfungsdauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Vorlesung Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	Berufliche Fachrichtung Pflege	Schriftliche Hausarbeit	Seminar, Schulpraktische Studien	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
<b>Kompetenzen</b>				
<p><b>Fachkompetenzen</b></p> <p><b><i>Wissen</i></b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über ausgesuchte pflegedidaktische Theorien, Modelle und Methoden der Unterrichtsanalyse, -planung, -gestaltung, -reflexion und -nachbereitung,</li> <li>• zum Medieneinsatz unter Berücksichtigung der Spezifika in der Ausbildung der Pflegeberufe</li> <li>• zum evidenzbasierten Unterrichten.</li> </ul> <p><b><i>Fertigkeiten</i></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten, planen, realisieren und reflektieren Unterricht an berufsbildenden Schulen pflegespezifischen Bildungsgängen auf der Grundlage konkreter curricularer Vorgaben (Rahmenlehrplan; Rahmenrichtlinien; Richtlinien, Grundsätze, Anregungen; Lernfelder; didaktische Jahresplanung, Schulcurriculum) unter Einbezug pflegedidaktischer Kenntnisse und Nutzung adäquater Methoden,</li> <li>• verbinden erworbene fachwissenschaftliche und -didaktische theoretische Grundlagen mit praxisorientierten Umsetzungsstrategien,</li> </ul>				

- bereiten pflegewissenschaftliche Sachverhalte adressatengerecht vor dem Hintergrund von Diversität und Inklusion auf und vermitteln diese im Unterricht (z.B. Förderdiagnostik, Förderkonzepte),
- analysieren Unterrichtsphänomene mithilfe des Konzepts *Evidence based Teaching*,
- erforschen auf der Basis verschiedener pflegedidaktischer Theorien und unter Zuhilfenahme qualitativer oder quantitativer Forschungsmethoden Schul- und Unterrichtssituationen.

### Personale Kompetenz

Die Studierenden

- beschreiben, bewerten und gestalten Schüler-Schüler-Interaktionen und Schüler-Lehrer-Interaktionen,
- bringen sich teamorientiert in unterschiedlichen Handlungsfeldern in die Lehrarbeit einer berufsbildenden Schule ein und übernehmen hier Mitverantwortung für die pädagogische Gestaltung des Unterrichts und für die Ausgestaltung des Schullebens,
- reflektieren auf der Grundlage eigener schulpraktischer Erfahrungen ihre Studien- und Berufsmotivation sowie Berufsentscheidung,
- reflektieren das eigene Lehrerhandeln und leiten aus den gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung ihres Handelns ab.

### Lehrinhalte

- Theoriegeleitete Entwicklung eigener Unterrichtskonzepte auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars
- Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche
- Überblick über die vielfältigen Lehreraufgaben
- Überblick verschiedener Bildungsgänge/Ausbildungsformen
- Hospitationen beim Betreuungslehrer und bei Fachkollegen
- Methoden zur Analyse und Reflexion eigenen und fremden Lehrerhandelns
- Verfahren der Kompetenzbilanzierung

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung	4 (P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum	2 (S)
Prof. Astrid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung	2 (S)

## Berufliche Fachrichtung Gesundheit

<i>Gesundheitswissenschaft</i>				
Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
1-3	3x2 SWS	Pflichtmodul	15	(450) davon 84 Präsenzstudium, 366 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit	Schriftliche Hausarbeit	Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

### Kompetenzen

#### Fachkompetenzen

##### *Wissen*

Die Studierenden

- verfügen über vertieftes gesundheitswissenschaftliches Wissen,
- nennen den aktuellen Stand und verschiedene Perspektiven von gesundheitswissenschaftlichen Forschungsfeldern,
- verfügen über vertieftes Wissen zur Evidenzbasierung und deren Relevanz für die Gesundheits- und Pflegeberufe,
- verfügen über vertieftes Wissen zu den Themenfeldern Diversität, Inklusion und Transkulturalität im Kontext von Gesundheit und Pflege,
- verfügen über Wissen zur Methodologie qualitativer und quantitativer Gesundheitsforschung sowie zu Methoden der qualitativen oder quantitativen Gesundheitsforschung.

##### *Fertigkeiten*

Die Studierenden sind in der Lage

- berufsfeldtypische Handlungsszenarien im Gesundheitsbereich theoriegeleitet zu analysieren und zu interpretieren,
- gesundheitswissenschaftliche Sachverhalte im Spannungsfeld von Arbeit, Gesundheit und Gesellschaft (z.B. Alter/Altern, Diversität) zu reflektieren und zu bewerten,
- sich mit gesundheitswissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden qualitativen oder quantitativen Methodik auseinanderzusetzen sowie ihre Tragfähigkeit und Reichweite sowohl in der disziplinären als auch in der interdisziplinären Forschung zu beurteilen,

- Forschungsdesigns für konkrete Problemstellungen in der Praxis unter Einbezug geeigneter Forschungsmethoden (Datenerhebung und Datenauswertung) zu entwickeln und Methoden der Datenerhebung anzuwenden,
- gesundheitswissenschaftliche Fachtexte in deutscher und englischer Sprache zu verstehen, zu interpretieren und vor dem Hintergrund ihrer Relevanz für die eigene berufliche Tätigkeit zu reflektieren.

**Personale Kompetenz**

Die Studierenden sind in der Lage,

- die gesellschaftliche Bedeutung gesundheitswissenschaftlicher Zusammenhänge zu analysieren,
- auch komplexe fachliche Zusammenhänge adressatengerecht aufzubereiten, schriftlich und mündlich zu präsentieren und zu diskutieren,
- eigene fachwissenschaftliche Schwerpunktsetzungen vorzunehmen, sich entsprechend einer Stärken-Schwächen-Analyse hinsichtlich des eigenen gesundheitswissenschaftlichen Wissensstandes eigene Lern- und Arbeitsziele zu setzen, zu reflektieren, zu bewerten.

**Lehrinhalte**

- Konzept der Evidenzbasierung (*Evidence based Practice*) sowie Besonderheiten und Bedarfe der Evidenzbasierung in den Gesundheitsberufen
- Methodologie qualitativer und quantitativer Forschung, inkl. Gütekriterien
- Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der gesundheitswissenschaftlichen Forschung
- Stand und sich abzeichnende Entwicklungen in der gesundheitswissenschaftlichen Forschung zu ausgewählten Themenbereichen (z.B. Alter/Altern, Diversität)
- Transfermöglichkeiten gesundheitswissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die beruflichen Handlungsfelder der Gesundheitsberufe
- Interprofessionelle und interkulturelle Zusammenarbeit

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Gesundheitsversorgungsforschung	2 (S)
N.N.	Diversität im Kontext gesundheitsbezogener Fragestellungen	2 (S)
N.N.	Alter/Alterungsprozesse und transkulturelle Dimensionen der Gesundheit	2 (S)

<b>Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Gesundheit</b>				
Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
2-3	2x2 SWS Seminar, 4 SWS Schulpraktische Studien	Pflichtmodul	10	(300) davon 112 Präsenzstudium, 188 Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Vorlesung Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	Berufliche Fachrichtung Gesundheit	Schriftliche Hausarbeit	Seminar, Schulpraktische Studien	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

<b>Kompetenzen</b>
<p><b>Fachkompetenzen</b></p> <p><b>Wissen</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über ausgesuchte gesundheitsdidaktische Theorien, Modelle und Methoden der Unterrichtsanalyse, -planung, -gestaltung, -reflexion und -nachbereitung,</li> <li>• zum Medieneinsatz unter Berücksichtigung der Spezifika in der Ausbildung der Gesundheitsberufe</li> <li>• zum evidenzbasierten Unterrichten.</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten, planen, realisieren und reflektieren Unterricht an berufsbildenden Schulen pflegespezifischen Bildungsgängen auf der Grundlage konkreter curricularer Vorgaben (Rahmenlehrplan; Rahmenrichtlinien; Richtlinien, Grundsätze, Anregungen; Lernfelder; didaktische Jahresplanung, Schulcurriculum) unter Einbezug gesundheitsdidaktischer Kenntnisse und Nutzung adäquater Methoden,</li> <li>• verbinden erworbene fachwissenschaftliche und -didaktische theoretische Grundlagen mit praxisorientierten Umsetzungsstrategien,</li> </ul>

- bereiten gesundheitswissenschaftliche Sachverhalte adressatengerecht vor dem Hintergrund von Diversität und Inklusion auf und vermitteln diese im Unterricht (z.B. Förderdiagnostik, Förderkonzepte),
- analysieren Unterrichtsphänomene mithilfe des Konzepts *Evidence based Teaching*,
- erforschen auf der Basis verschiedener gesundheitsdidaktischer Theorien und unter Zuhilfenahme qualitativer oder quantitativer Forschungsmethoden Schul- und Unterrichtssituationen.

### Personale Kompetenz

Die Studierenden

- beschreiben, bewerten und gestalten Schüler-Schüler-Interaktionen und Schüler-Lehrer-Interaktionen,
- bringen sich teamorientiert in unterschiedlichen Handlungsfeldern in die Lehrarbeit einer berufsbildenden Schule ein und übernehmen hier Mitverantwortung für die pädagogische Gestaltung des Unterrichts und für die Ausgestaltung des Schullebens,
- reflektieren auf der Grundlage eigener schulpraktischer Erfahrungen ihre Studien- und Berufsmotivation sowie Berufsentscheidung,
- reflektieren das eigene Lehrerhandeln und leiten aus den gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung ihres Handelns ab.

### Lehrinhalte

- theoriegeleitete Entwicklung eigener Unterrichtskonzepte auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars
- Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche
- Überblick über die vielfältigen Lehreraufgaben
- Überblick verschiedener Bildungsgänge/Ausbildungsformen
- Hospitationen beim Betreuungslehrer und bei Fachkollegen
- Methoden zur Analyse und Reflexion eigenen und fremden Lehrerhandelns
- Verfahren der Kompetenzbilanzierung

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung	4 (P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum	2 (S)
Prof. Astrid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsfor- schung	2 (S)



**Modulhandbuch**

**für den Studiengang**

**Master of Education Lehramt an berufsbildenden Schulen**

**Profil Sozialpädagogik**

**Studienbereich**

**Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik**

in der Fassung vom 01.04.2022

---

## Profilschwerpunkt Sozialpädagogik

### Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik

Die **Qualifikationsziele des Studiengangskonzepts** (berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik im Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen) sind im Einzelnen:

- Arbeits- und Geschäftsprozesse sozialer und pädagogischer Berufe unter Anwendung fachlichen Wissens beschreiben, analysieren und strukturieren,
- Lesen, Verstehen und Interpretieren sozialpädagogischer/erziehungswissenschaftlicher und soziologischer Fachtexte in deutscher und englischer Sprache,
- kritisches Hinterfragen sozialpädagogischer/erziehungswissenschaftlicher und soziologischer Erkenntnisse unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Methodik sowie Einschätzung der Tragfähigkeit und Reichweite der Ergebnisse sowohl in der disziplinären als auch in der interdisziplinären Forschung,
- Entwickeln eines vertieften Verständnisses für das soziale bzw. pädagogische Handeln in einer entgrenzten Arbeits- und Berufswelt sowie für die mit diesen äußeren Rahmenbedingungen zusammenhängenden Notwendigkeit der Förderung des lebenslangen Lernens unter besonderer Beachtung der Perspektive der Berufstätigen einerseits und der der Klienten andererseits,
- Felder des Lehrerhandelns erläutern und in ihrer Bedeutung für berufliche Bildungsgänge reflektieren,
- Sozialpädagogische/erziehungswissenschaftliche und soziologische Sachverhalte im Spannungsfeld von Arbeit, Erziehung, Betreuung, Begleitung sowie Gesellschaft reflektieren und bewerten sowie adressatengerecht aufarbeiten und vermitteln,
- Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse und methodischer Kompetenzen für die Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts an berufsbildenden Schulen im Bereich Pädagogik und Soziales unter Berücksichtigung von Fragen der Diversität, Inklusion, Transkulturalität und Digitalisierung,
- Orientierung am Lernenden und dessen Förderung und Qualifizierung,
- Organisation des Lernens im Kontext schulischer bzw. organisationaler Bedingungen, z.B. durch kooperatives und sozialverantwortliches Lehrerhandeln, sowie Relevanzbeimessung der Funktion der beruflichen Ausbildung und dessen Bedeutung für die Integration des Einzelnen in die Kultur und die Gesellschaft, z.B. durch Erwerb sozialkommunikativer Kompetenzen,
- überfachliche Kompetenzen hinsichtlich einer wissenschaftlichen Befähigung; der Befähigung, eine qualifizierte Erwerbsarbeit aufzunehmen, sowie die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung.

Das Studienkonzept orientiert sich an den einschlägigen Rahmenvereinbarungen der Kultusministerkonferenz und bereitet insbesondere auf folgende Tätigkeitsfelder vor:

- Unterrichtstätigkeiten als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen und an staatlichen Bildungsgängen zur Aufstiegsfortbildung,
  - Unterrichtstätigkeiten als Lehrkraft in Bildungsgängen zur beruflichen Weiterbildung,
  - wissenschaftliche Mitarbeit an Hochschulen, Forschungsinstituten, Berufsbildungsinstitutionen,
  - Beratungs- und Entwicklungstätigkeiten in der Lehrmittelbranche (Lehrbücher, technische Dokumentationen, Experimentiersysteme, Laborkonzeptionen u. a. m.) unter Einschluss neuer Medien,
  - Aufgaben im Bereich der Berufsbildungsforschung.
-



## Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik

<b><i>Fachwissenschaft: Evidenzbasierte Sozialpädagogik</i></b>				
Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	2x2 SWS	Pflichtmodul	10	(300) davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	Schriftliche Hausarbeit	Seminar	Professur Rehabilitationspädagogik

<b>Kompetenzen</b>
<p><b>Fachkompetenzen</b></p> <p><b><i>Wissen</i></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertieftes sozialpädagogisches Wissen,</li> <li>• nennen den aktuellen Stand und verschiedene Perspektiven von sozialpädagogischen Forschungsfeldern,</li> <li>• verfügen über vertieftes Wissen zur Evidenzbasierung und deren Relevanz für soziale und pädagogische Berufe,</li> <li>• verfügen über vertieftes Wissen zu den Themenfeldern Diversität, Inklusion und Transkulturalität im Kontext von Pädagogik und Sozialem,</li> <li>• verfügen über Wissen zur Methodologie qualitativer und quantitativer Forschung sowie zu Methoden der qualitativen oder quantitativen Forschung.</li> </ul> <p><b><i>Fertigkeiten</i></b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berufsfeldtypische Handlungsszenarien in pädagogischen und sozialen Berufen theoriegeleitet zu analysieren und zu interpretieren,</li> <li>• sozialpädagogische Sachverhalte im Spannungsfeld von Arbeit, Erziehung, Betreuung, Begleitung sowie Gesellschaft (z.B. berufliche Rehabilitation) zu reflektieren und zu bewerten,</li> </ul>

- sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen der Sozialpädagogik unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden qualitativen oder quantitativen Methodik auseinandersetzen sowie ihre Tragfähigkeit und Reichweite sowohl in der disziplinären als auch in der interdisziplinären Forschung zu beurteilen,
- Forschungsdesigns für konkrete Problemstellungen in der Praxis unter Einbezug geeigneter Forschungsmethoden (Datenerhebung und Datenauswertung) zu entwickeln und Methoden der Datenerhebung anzuwenden,
- sozialpädagogische Fachtexte in deutscher und englischer Sprache zu verstehen, zu interpretieren und vor dem Hintergrund ihrer Relevanz für die eigene berufliche Tätigkeit zu reflektieren.

### Personale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage,

- die gesellschaftliche Bedeutung sozialer und pädagogischer Zusammenhänge zu analysieren,
- auch komplexe fachliche Zusammenhänge adressatengerecht aufzubereiten, schriftlich und mündlich zu präsentieren und zu diskutieren,
- eigene fachwissenschaftliche Schwerpunktsetzungen vorzunehmen,
- sich entsprechend einer Stärken-Schwächen-Analyse hinsichtlich des eigenen sozialpädagogischen Wissensstandes eigene Lern- und Arbeitsziele zu setzen, zu reflektieren, zu bewerten.

### Lehrinhalte

- Evidenzbasierte Praxis in sozialen und pädagogischen Berufen
- Methodologie der qualitativen und quantitativen Forschung, inkl. Gütekriterien
- Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der sozialpädagogischen Forschung
- Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Sozialpädagogik zu ausgewählten Themenbereichen
- Transfermöglichkeiten sozialpädagogischer Forschungsergebnisse in die beruflichen Handlungsfelder der sozialen und pädagogischen Berufe
- Interprofessionelle und interkulturelle Zusammenarbeit

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Forschungs- und Handlungsfelder der Sozialpädagogik	2 (S)
N.N.	Lebensalter und Lebenslagen im Kontext sozialpädagogischer Fragestellungen	2 (S)

<b><i>Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik</i></b>				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1-2	2x2 SWS	Pflichtmodul	10	(300) davon 56-70 Präsenzstudium, 230-244 Selbststudium

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
keine	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	Mündliche Prüfung	Vorlesung, Seminar, Tutorium	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

<b>Kompetenzen</b>
<p><b>Fachkompetenzen</b></p> <p><b><i>Wissen</i></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, analysieren und bewerten Arbeits- und Geschäftsprozesse sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den sozialen und pädagogischen Berufen unter Anwendung professionstheoretischen Wissens,</li> <li>• erläutern die Professionalisierung der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik,</li> <li>• erläutern professionelles Lehrerhandeln und beurteilen dieses hinsichtlich der Bedeutung für berufliche Bildungsgänge,</li> <li>• beschreiben Ausbildungs- und Prüfungsstrukturen sozialer und pädagogischer Bildungsgänge,</li> <li>• beschreiben das Ganzheitliche Qualitätsmanagement (GQM) an berufsbildenden Schulen,</li> <li>• nennen Möglichkeiten professioneller Unterstützung (z.B. Arbeit im Bildungsteam, Lehrerkonferenz, Fallkonferenz, Supervision).</li> </ul> <p><b><i>Fertigkeiten</i></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten vorliegende Lernfelder, Lernsituationen und Schulcurricula unter Anwendung sozialdidaktischen Wissens,</li> <li>• entwickeln theoriegeleitet und wissenschaftlich fundiert Lernsituationen auf der Grundlage sozialdidaktischer Modelle sowie handlungsorientierter Methoden für den Einsatz in Bildungsgängen ihres Berufsfelds,</li> </ul>

- bereiten komplexe fachwissenschaftliche Inhalte adressatengerecht und fachdidaktisch sinnvoll auf bzw. reduzieren diese entsprechend den fachdidaktischen Grundsätzen,
- erläutern die Besonderheiten der Methodik und des Medieneinsatzes, insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung der Berufswelt (soziale und pädagogische Berufe; Lehrerberuf),
- erläutern die verschiedenen prinzipiellen Erkenntniswege und setzen diese in der Gestaltung von Lernsituationen um,
- erläutern einschlägige Formen der Kompetenzmessung/kompetenzorientierten Lern-erfolgskontrolle.

### **Personale Kompetenz**

Die Studierenden

- reflektieren und begründen ihre Rolle als Lehrkraft hinsichtlich gesellschaftlicher Bedeutung,
- bereiten ausgewählte Aspekte aus Berufsbildung, Berufsarbeit und beruflicher Bildungspolitik in Bezug auf elementar- und sozialpädagogische Berufe adressatengerecht auf und präsentieren diese,
- planen, realisieren und evaluieren eigene Lern- und Arbeitsziele,
- reflektieren vor dem Hintergrund der Anforderungen an die Lehrtätigkeit an berufsbildenden Schulen die eigene Gesundheitsförderung (z.B. durch Stressmanagement) und integrieren sie handlungsschematisch in den Berufsalltag.

## **Lehrinhalte**

### *Vorlesung*

In der Veranstaltung wird eine enge Verknüpfung zwischen theoretischen Konzepten, Ansätzen und Theorien der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe auf Makroebene, Mesoebene und Mikroebene entwickelt. Im Speziellen konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Vermittlung von fachdidaktischen Grundlagen:

- berufliche Didaktik personenbezogener Berufe im Funktionssystem Wissenschaft,
- Berufsgenese und Berufsentwicklung personenbezogener Berufe (einschließlich des Lehrerberufs für personenbezogene Fachrichtungen) unter professionstheoretischer Perspektive,
- Curriculumentwicklung für personenbezogene Berufe,
- pflegedidaktische Modelle als Orientierungsrahmen einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Bildungsbegriff und Kompetenzbegriff in der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Struktur der Ausbildungen und Prüfungen in personenbezogenen Berufen,
- pädagogisch-professionelle Durchführung und Nachbereitung von Lehr-Lern-Situationen.

*Seminar*

In dieser Lehrveranstaltung wird der Prozess der curricularen Arbeit für elementar- und sozialpädagogische Bildungsgänge von der Makroebene zur Mesoebene thematisiert. Hierbei werden sozialdidaktische Grundsätze einerseits und Methoden der qualitativen Sozialforschung für Fallanalyse und Generierung beruflicher Situationen berücksichtigt.

- Konkretisierung fachdidaktischer Grundlagen für elementar- und sozialpädagogische Bildungsgänge
- Generierung von beruflichen Situationen aus Datenmaterial qualitativer Forschung für die Entwicklung von Lernsituationen
- Konzepte der Handlungs-, Fall- und Subjektorientierung
- didaktische Aufbereitung von fachwissenschaftlichen Inhalten
- didaktische Analysen und didaktische Reduktion an Beispielen

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	2 (VL)
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fallorientierte Didaktik für soziale und pädagogische Berufe	2 (S)
N.N.	Tutorien (optional)	1

---

<b>Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik</b>				
Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
3-4	2x2 SWS Seminar 4 SWS Schulpraktische Studien	Pflichtmodul	10	(300) davon 112 Präsenzstudium, 188 Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	Schriftliche Hausarbeit	Seminar, Schulpraktische Studien	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

Kompetenzen
<p><b>Fachkompetenzen</b></p> <p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über ausgesuchte sozialdidaktische Theorien, Modelle und Methoden der Unterrichtsanalyse, -planung und -gestaltung, -reflexion und -nachbereitung,</li> <li>zum Medieneinsatz im Unterricht unter Berücksichtigung der Spezifika in der Ausbildung der elementar- und sozialpädagogischen Berufe,</li> <li>zum evidenzbasierten Unterrichten.</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beobachten, planen, realisieren und reflektieren Unterricht an berufsbildenden Schulen in elementar- und sozialpädagogischen Bildungsgängen auf der Grundlage konkreter curricularer Vorgaben (Rahmenlehrplan; Rahmenrichtlinien; Richtlinien, Grundsätze, Anregungen; Lernfelder; didaktische Jahresplanung, Schulcurriculum) unter Einbezug fachdidaktischer Kenntnisse und Nutzung adäquater Methoden,</li> <li>verbinden erworbene fachwissenschaftliche und -didaktische theoretische Grundlagen mit praxisorientierten Umsetzungsstrategien,</li> </ul>

- bereiten sozialpädagogische Sachverhalte adressatengerecht vor dem Hintergrund von Diversität und Inklusion auf und vermitteln diese im Unterricht (z.B. Förderdiagnostik, Förderkonzepte),
- analysieren Unterrichtsphänomene mithilfe des Konzepts *Evidence based Teaching*,
- erforschen auf der Basis verschiedener sozialdidaktischer Theorien und unter Zuhilfenahme qualitativer oder quantitativer Forschungsmethoden Schul- und Unterrichtssituationen.

**Personale Kompetenz**

Die Studierenden

- beschreiben, bewerten und gestalten Schüler-Schüler-Interaktionen und Schüler-Lehrer-Interaktionen,
- bringen sich teamorientiert in unterschiedlichen Handlungsfeldern in die Lehrerarbeit einer berufsbildenden Schule ein und übernehmen hier Mitverantwortung für die pädagogische Gestaltung des Unterrichts und für die Ausgestaltung des Schullebens,
- reflektieren auf der Grundlage eigener schulpraktischer Erfahrungen ihre Studien- und Berufsmotivation sowie Berufsentscheidung,
- reflektieren das eigene Lehrerhandeln und leiten aus den gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung ihres Handelns ab.

**Lehrinhalte**

- theoriegeleitete Entwicklung eigener Unterrichtskonzepte auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars
- Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche
- Überblick über die vielfältigen Lehreraufgaben
- Überblick verschiedener Bildungsgänge/Ausbildungsformen
- Hospitationen beim Betreuungslehrer und bei Fachkollegen
- Methoden zur Analyse und Reflexion eigenen und fremden Lehrerhandelns
- fachdidaktische Schul- und Unterrichtsforschung

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung	4 (P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum	2 (S)
Prof. Astrid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung	2